

## Neuerliche Steigerung der Kaffeehauspreise.

Von morgen Sonntag an.

Wie verlautet, werden von morgen Sonntag, den 15. d., an die Preise in den Kaffeehäusern, die erst vor kurzem eine Regulierung erfahren haben, einer neuerlichen Steigerung unterworfen werden. Die Höhe des Zuschlages wird nicht in allen Betrieben die gleiche sein, sondern wird sich in den einzelnen Kaffeehäusern nach den jeweiligen Geschäftsverhältnissen richten.

Der Vorsteher der Kaffeesiedergenossenschaft Herr Franz Egler äußerte sich einem unserer Mitarbeiter gegenüber über die geplante Preis-erhöhung in folgender Weise: „Die Kaffeesieder sind, wie ja auch viele andre Gewerbe, heute nicht auf Rosen gedettet. Die allgemeinen Regionen haben eine ständige Steigerung erfahren, so die Beleuchtung, sowohl bei Gas- als Elektrizitätszuleitung, die Beheizung, die Zeitungen, die Personallöhne usw. Gest kürzlich wurde von der Kaffeesiedergenossenschaft in einer Versammlung eine dreißigprozentige Lohn-Steigerung auf die Minimallohne angenommen. Dazu kommt, daß heute — man muß es aussprechen — das Verschwinden der Service, deren Nachschaffung mit beträchtlichen Kosten verbunden ist, in ziemlich bedeutender Weise zugenommen hat. Auch im Frieden wurden Löffel, Salzjässer, Eierbecher u. gestohlen, doch stand das in keinem Verhältnis zu dem auf diese Weise entstehenden Verlust unsrer Tage. So ist mir bekannt, daß in einem mittleren Betriebe in sechs Wochen an Kaffeelöffeln allein 70 Stück verschwunden sind, deren Nachschaffung mit 8 K. pro Stück berechnet werden muß. In früherer Zeit kam demselben Betrieb eine derartige Menge an Kaffeelöffeln in sechs Jahren weg, und damals kostete ein Löffel nur wenige Heller. Es ist

charakteristisch für unsre Zeit, daß ein Geschäftsmann derartige Posten in seine Regie einstellen muß.“